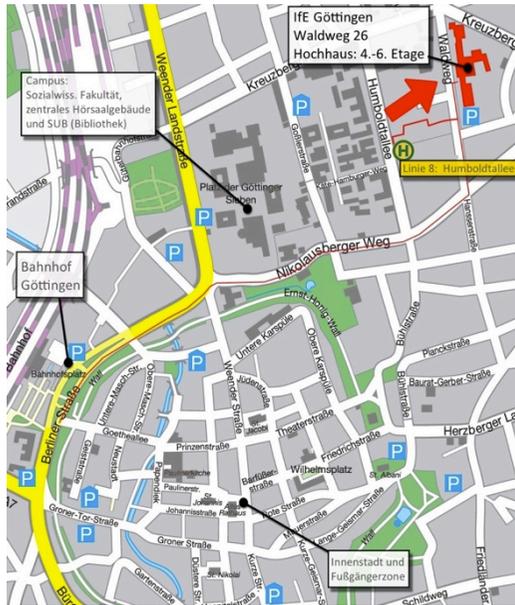


Anfahrt



Vom DB-Bahnhof Göttingen bis zum Waldweg 26 sind es ca. 20 Minuten zu Fuß.

Alternativ mit dem Stadtbus, ab dem Bahnhof/ZOB (DB-Bahnhof Ausgang City, rechter Hand) die Stadtbuslinie 8 in Richtung Weende/Papenberg bis zur Haltestelle "Humboldtallee".

Von dort aus gelangen Sie zu Fuß über einen Schleichweg (kurze rote Linie) über das Krankenhausgelände Neu Mariahilf in den Waldweg (ca. 5 Minuten, siehe Lageplan).

Eine Taxifahrt vom Bahnhof bis zum Waldweg 26, kostet ca. 7,- €. Taxen warten linker Hand am Bahnhofsvorplatz, Ausgang City.

Kontakt

Prof. Dr. Kerstin Rabenstein

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung
Waldweg 26
37073 Göttingen
E-Mail: KRabens@gwdg.de

Prof. Dr. Christoph Bräuer

Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur
Waldweg 26
37073 Göttingen
E-Mail: Christoph.Braeuer@phil.uni-goettingen.de

Anmeldung

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Studierenden und Promovierenden sowie alle methodisch interessierten Kolleginnen und Kollegen der Georg-August-Universität Göttingen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum **21. April 2017** unter folgender E-Mail-Adresse an: zeus@gwdg.de

ZeUS-Methodenschule 2017

Grounded Theory

am 28. April 2017

Waldweg 26
7. Etage, Raum 7.104

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Was ist Grounded Theory?

Grounded Theory ist ein von Barney Glaser und Anselm Strauss entwickeltes Verfahren zur Entdeckung und Erforschung sozialer Phänomene und zur Entwicklung von Modellen und Theorien über einen begrenzten Bereich sozialen Lebens. Grounded Theory Studien zielen darauf, die in alltagsweltlichen Zusammenhängen entwickelten Sichtweisen, Kompetenzen, Handlungsstrategien von Akteuren für die Theoriebildung fruchtbar zu machen. Sie besitzen Handlungs- und Prozessorientierung und werden durch verschiedene Verfahrensschritte des permanenten Vergleichs von Datenstellen – des Kodierens – konstruiert. Dabei gilt „all is data“ (Glaser): Feldnotizen, Interviews, Videodaten oder Fotos sind ebenso Datenmaterial wie Tageszeitungen oder Fachliteratur.

Was bietet der Workshop?

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden mit den epistemologischen Hintergründen sowie den grundlegenden Vorgehensweisen und Techniken der Grounded Theory, konkret mit dem offenen, axialen und selektiven Kodierens vertraut zu machen. Im Anschluss an Strauss/Corbin (2010, 2007) und Charmaz (2006) wird Praxis des Kodierens erlernt und an unterschiedlichen Datensorten durchgeführt.

Datenmaterial der Teilnehmenden kann hierbei exemplarisch analysiert werden. Teilen Sie Ihren Bedarf bitte direkt bei der Anmeldung mit.

Grounded Theory

Offenes, axiales und selektives Kodieren und Theoriebilden

Freitag, 28.04.2017, 10:30 Uhr-15:30 Uhr

Dr. Kathrin Berdelmann

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Erziehungswissenschaften

Lehrbereich Historische Bildungsforschung

berdelmann@dipf.de

ZeUS-Methodenschule

Die ZeUS-Methodenschule wurde im Herbst 2013 von Prof. Dr. Kerstin Rabenstein und Prof. Dr. Tobias C. Stubbe (beide Institut für Erziehungswissenschaft) ins Leben gerufen. Nach der sehr positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde beschlossen, regelmäßig Methodenworkshops zu qualitativen und quantitativen Verfahren anzubieten.

Das Angebot richtet sich primär an die Studierenden im Master of Education sowie an die Mitglieder des ZeUS (Promovierende und weiteres wissenschaftliches Personal).

Qualitative Methoden 2017

Grounded Theory – Offenes, axiales und selektives Kodieren und Theoriebilden

Dr. Kathrin Berdelmann

28. April 2017

Einführung in die objektiv hermeneutische Sequenzanalyse

Dr. Thomas Wenzl

5. Mai 2017

Dokumentarische Methode und narrative Interviews: Methodologie, Erhebung und Auswertung

Dr. Denise Klinge

9. Juni 2017

Diskursanalyse

N. N.

Mai/Juni

Die Workshops werden in Kooperation mit dem Projekt ‚Forschungskompetenz und Methodenberatung‘ des ‚Schlözer Programm Lehrerbildung‘ durchgeführt und aus Mitteln des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung gefördert.